



Müller-BBM AG (vormals: Müller-BBM Holding AG)

Planegg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Müller-BBM AG

HRB München 177273

Vorstand: Norbert Suritsch (Vorsitzender), Josef Hobelsberger, Dr.-Ing. Peter Romanow

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr.-Ing. Gerhard Müller

1 Grundlagen des Unternehmens

Die Müller-BBM AG als Muttergesellschaft der Müller-BBM Group mit 29 in- und ausländischen Tochtergesellschaften, in denen weltweit ca. 1.200 Mitarbeiter:innen beschäftigt sind, blickt auf eine über 60-jährige Firmengeschichte zurück. Die Unternehmen der Müller-BBM Group sind international tätige Technologieunternehmen.

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Um einen besseren Überblick in die Müller-BBM Group zu ermöglichen, werden die einzelnen Unternehmen in die nachfolgenden Geschäftsbereiche zusammengefasst:

Ingenieurleistungen

Die breit gefächerten Prüf- und Sachverständigentätigkeiten sowie die Planungs- und Beratungsleistungen in den Bereichen Bau, Umwelt und Technik werden von mehreren inländischen Tochtergesellschaften am Stammsitz in Planegg bei München, Bayreuth und Münster, von Niederlassungen an verschiedenen Standorten in Deutschland (Augsburg, Berlin, Dresden, Frankfurt am Main, Gelsenkirchen, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Nürnberg, Reutlingen, Stuttgart, Weimar) sowie von internationalen Tochtergesellschaften in den Niederlanden und Österreich erbracht.

Anlagenbau



In diesem Geschäftsbereich werden weltweit industrielle Schallschutzlösungen angeboten. Das Portfolio umfasst das Engineering, die Fertigung und den Vertrieb von Schalldämpfern, Schallschutzhauben, Ansaug- und Abgassystemen sowie schalldämmenden Fassaden für industrielle Anlagen, insbesondere im Energiesektor.

Neben der inländischen Tochtergesellschaft mit Standorten am Stammsitz in Planegg und in Gelsenkirchen, von denen aus das Projektmanagement erfolgt, werden Fertigungsstätten in weiteren Tochtergesellschaften für den europäischen Markt in Coswig bei Dresden, für den asiatischen Markt im Distrikt Pune (Indien) sowie für den nordamerikanischen Markt in South Carolina (USA) bzw. in Toluca (Mexiko) unterhalten. Der Geschäftsbereich ist außerdem mit Niederlassungen in Mailand (Italien) sowie in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) vertreten.

Produkte

Die Entwicklungsleistungen von Software-Produkten zur Erfassung und Verarbeitung von dynamischen Messdaten in der Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie, zur aktiven Geräuschminderung und Klanggestaltung von Fahrzeugen sowie für Soft- und Hardware zur Erfassung und Überwachung von bahnspezifischen akustischen und schwingungstechnischen Signalen und der Ermittlung spezifischer Kennzahlen werden von mehreren inländischen Tochtergesellschaften mit dem Stammsitz in Planegg und Niederlassungen in Berlin, Dresden, Gelsenkirchen und Stuttgart erbracht. Die Systemkonfiguration wird jeweils in Zusammenarbeit mit Hardware-Lieferanten umgesetzt.

Der Vertrieb und die Kundenbetreuung erfolgen, neben dem wichtigen deutschsprachigen Heimatmarkt, über mehrere verbundene Unternehmen in Frankreich, USA, Südkorea, China, Schweden und den Niederlanden sowie über Distributoren in der Türkei, Japan, Indien und Australien.

1.2 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

In den Geschäftsbereichen Ingenieurleistungen und Anlagenbau werden in anwendungs- und auftragsbezogenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben die Voraussetzungen für die Fortschreibung und Umsetzung innovativer Methoden geschaffen.

Im Geschäftsbereich Produkte richtet sich die kontinuierlich betriebene Soft- und Hardware-Entwicklung an den Kunden- und Markterwartungen aus, die immer stärker durch die Digitalisierung geprägt werden.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die für eigene Zwecke des Konzerns durchgeführt werden, sind im Verhältnis zu den anderen Tätigkeitsbereichen des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Mitarbeitende aller Geschäftsbereiche sind in den einschlägigen Fachcommunities vertreten und bringen ihre Expertise in die Normung und Regelsetzung ein.

1.3 Konzernorganisation und -struktur

Die Müller-BBM AG ist die Muttergesellschaft der Müller-BBM Group. Über ein Mitarbeiterbeteiligungsmodell mit breiter Streuung wird das Grundkapital der Müller-BBM AG in Höhe von EUR 608.700 (aufgeteilt in 608.700 Stammaktien) zum Bilanzstichtag von 459 aktiven bzw. ehemaligen Mitarbeitenden aus dem Firmenverbund sowie deren Erben gehalten. Die Gesellschaft selbst besitzt zum Jahresende 11.614 eigene Aktien (entsprechen 1,91 % vom Grundkapital).

Der Vorstand der Müller-BBM AG führt das Unternehmen nach Maßgabe der Satzung und der Geschäftsordnung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist insbesondere in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, eingebunden.

Die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften werden von der jeweiligen Geschäftsführung in eigener Verantwortung geführt. Grundlegende und strategische Entscheidungen werden in Abstimmung mit dem Vorstand sowie ggf. mit den weiteren Gesellschafter:innen entwickelt und umgesetzt. In regelmäßigen Treffen der Geschäftsführer:innen werden die Interessen der Tochtergesellschaften mit den Konzerninteressen abgestimmt.

Die Müller-BBM AG ist Eigentümerin der Immobilien am Firmensitz in Planegg bei München sowie an den Standorten in Berlin, Gelsenkirchen, Langebrück bei Dresden und neuerdings Reutlingen (im Berichtsjahr erworben), die durch Tochtergesellschaften der Group genutzt werden. Ferner erbringt die Müller-BBM AG diverse Infrastrukturdienstleistungen (Rechnungs- und Personalwesen, Facility- und Fuhrpark-Management) für die deutschen Tochtergesellschaften.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Erholung im Jahr 2022 jedoch geringer als ursprünglich erwartet aus. Für 2023 wird davon ausgegangen, dass eine Rezession mit einem Wachstum von 0,3 % vermieden werden kann, für 2024 prognostizieren die führenden Wirtschaftsinstitute eine weitere Steigerung der deutschen Wirtschaftsleistung von 1,5 %.

Die weltweite Wirtschaftsleistung erhöhte sich um 3,9 Billionen US-Dollar auf rund 100,2 Billionen US-Dollar (+4,0 % gegenüber dem Vorjahr). Auch für die Jahre 2023 und 2024 werden weltweit mit ca. +5 % wiederum deutliche Steigerungsraten erwartet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, April 2023

Da die einzelnen Geschäftsbereiche der Müller-BBM Group in unterschiedlichen Ländern und Märkten aktiv sind, erfolgt nachstehend eine differenzierte Betrachtung.

2.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen



Der Geschäftsbereich Ingenieurleistungen ist vorwiegend in Europa mit deutlichem Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum tätig. Die Fokussierung auf zukunftssträchtige Themen (z. B. Energiewende, Klima- und Umweltschutz mit verstärkten regulatorischen Anforderungen, Umbau der Automobilindustrie) führte in Verbindung mit der wirtschaftlichen Erholung dazu, dass das von uns angebotene breite Portfolio an Ingenieurleistungen durchgängig sehr stark nachgefragt war. Nur noch vereinzelt kam es infolge der Corona-Pandemie zu Projektverschiebungen und -verzögerungen.

Für den Geschäftsbereich Anlagenbau steht weiterhin der weltweite fossile Energiemarkt und hierbei, neben dem Gasturbinenmarkt, zunehmend auch kleinere dezentrale Anlagen im Fokus. Parallel zum Neubausektor erlangt die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Komponenten eine zunehmende Bedeutung. Damit werden beispielsweise die Einhaltung aktueller Umweltauflagen oder auch Effizienzsteigerungen bei bestehenden Kraftwerken umgesetzt. Bereits Ende 2021 zeichnete sich eine Nachfragebelebung ab, welche sich bis Ende 2022 weiter intensivierte. Ab dem 4. Quartal 2022 war insbesondere in den europäischen Märkten ein Rückgang der Projektanzahl erkennbar. Dies ist zum Teil auf die weiterhin bestehende Unsicherheit aufgrund des Ukraine-Krieges verbunden mit den seit Mitte 2022 deutlich höheren Finanzierungskosten zu sehen. Aktuell zeigt sich wieder eine gewisse Stabilisierung im weltweiten Marktumfeld.

Der Geschäftsbereich Produkte ist stark von den internationalen Automobilmärkten abhängig. Dabei zeigten die regionalen Märkte unterschiedliche Entwicklungen. Der chinesische Automobilmarkt verzeichnete trotz globaler Herausforderungen einen deutlichen Anstieg der Pkw-Neuzulassungen und blieb damit der größte Automobilmarkt. Indien setzte sein starkes Wachstum fort und überholte Japan. Im Vergleich zum Vorjahr sanken in Europa die Pkw-Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr nochmals. Auch der US-amerikanische Markt für Light Vehicles war rückläufig.

2.3 Geschäftsverlauf

Die Müller-BBM Group blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die robuste Aufstellung in zukunftssträchtigen Themen sowie die hohe Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und Produkten haben dazu geführt, dass trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen (Ukraine-Krieg, Corona-Pandemie, Inflation) sowohl der Umsatz als auch die Betriebsleistung deutlich über dem Vorjahr und auch über unserer Prognose (Umsatzanstieg von 9 % bei prognostiziertem Anstieg von ca. 5 %) lagen.

Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben die Geschäftsbereiche der Müller-BBM Group wie folgt beigetragen:

Aufgrund der sehr guten Auftragslage im Geschäftsbereich Ingenieurleistungen hat sich der Umsatz im Berichtsjahr von EUR 72,2 Mio. (Vj. EUR 68,0 Mio.) um 6 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Es konnte weiterhin eine hohe Nachfrage nach unseren Dienstleistungen festgestellt werden, die mit einer konsequenten Ausrichtung auf leistungsgerechte Honorare sowie der Optimierung des Leistungsspektrums auf die Erfordernisse des Marktes bedient wurde.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Anlagenbau stiegen um ca. 20 % auf EUR 55,4 Mio. (Vj. EUR 45,9 Mio.). Umsatzsteigerungen konnten insbesondere in Deutschland und den USA erreicht werden. Die zu Jahresbeginn signifikant gestiegenen Materialkosten wurden weitestgehend an die Kunden weitergereicht. Solide Auftragseingänge im ersten Halbjahr mit teils kurzfristigen Lieferzeiten konnten noch im Geschäftsjahr 2022 abgewickelt werden.

Trotz des volatilen Umfelds in der für den Geschäftsbereich Produkte maßgeblichen Automobilbranche lag der Umsatz im Berichtsjahr mit EUR 33,1 Mio. erfreulicherweise auf Vorjahresniveau. Belastend auf den Geschäftsverlauf wirkte sich die Zero-Covid- Politik Chinas aus. Im 3. Quartal wurde eine Minderheitsbeteiligung an der niederländischen VIBES Holding B.V. erworben. Die Tochtergesellschaft Vibes Technology B.V. bietet anspruchsvolle Softwarelösungen insbesondere für die Automobilindustrie an und stellt eine sehr gute Ergänzung im Produkt- und Beratungsbereich der Strukturtechnik dar.

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Steuerung des Konzerns und zur fortlaufenden Analyse des Geschäftsverlaufs werden im Wesentlichen die Umsatzerlöse, EBIT-Kennzahlen, die Eigenkapitalrenditen sowie die Eigenkapitalquote auf oberster Steuerungsebene als finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. Im Rahmen der Analyse des Geschäftsverlaufs werden Quartalsberichte mit jeweils aktuellen Finanzaufstellungen auch auf Ebene der direkten Tochtergesellschaften des Konzerns erstellt.

2.5 Personal

Rund 1.200 Mitarbeiter:innen im In- und Ausland sind das Gesicht der Müller-BBM Group bei unseren Kunden und Partnern. Seit fast 60 Jahren macht die Summe ihrer Leistungen den Erfolg der Müller-BBM Group aus.

In den einzelnen Geschäftsbereichen hat sich die durchschnittliche Anzahl (Mittelwert des jeweiligen Jahres) der Beschäftigten wie folgt verändert:

Beschäftigte je Geschäftsbereich	2022	2021	Δ in %
Ingenieurleistungen	667	619	+7,8
Anlagenbau	356	356	±0,0
Produkte	159	154	+3,2
MBBM-AG, IT Services	35	33	+6,1
Konzern	1.217	1.162	+4,7

Im Geschäftsjahr 2022 stieg die Anzahl der Beschäftigten somit um knapp 5 %, die Erwartung bzw. Prognose lag hingegen (auch aufgrund des Fachkräftemangels) nur bei 1 %.

Das stärkste Personalwachstum war im Geschäftsbereich Ingenieurleistungen zu verzeichnen. Auch im Geschäftsbereich Produkte und den internen Dienstleistungen stiegen die Mitarbeiterzahlen an, während sie im Geschäftsbereich Anlagenbau unverändert blieben.

2.6 Darstellung des Geschäftsergebnisses



	2022	2021	Δ	Δ
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Betriebsleistung	178,3	151,0	27,3	18,1
Materialaufwand	-50,8	-37,3	-13,5	36,2
Personalaufwand	-80,8	-74,1	-6,7	9,0
Abschreibungen	-5,4	-5,6	0,2	-3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26,1	-18,7	-7,4	39,6
Sonstige Steuern	-0,2	-0,2	0	0,0
Betriebsaufwand	-163,3	-135,9	-27,4	20,2
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)	15,0	15,1	-0,1	-0,7
Finanzergebnis	-4,5	-7,4	2,9	-39,2
Steuern	-4,0	-2,4	-1,6	66,7
Jahresergebnis (vor Minderheiten)	6,5	5,3	1,2	22,6
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-0,4	-0,2	-0,2	100,0
Jahresergebnis	6,1	5,1	1,0	19,6

Die Betriebsleistung lag mit EUR 178,3 Mio. um 18 % über dem Vorjahreswert von EUR 151,0 Mio. und damit deutlich über unseren Erwartungen. Hierin sind sonstige betriebliche Erträge u.a. aus der Erstanwendung des IDW RH FAB 1.021 in Höhe von TEUR 586 enthalten.

U. a. aufgrund der hohen Inflation sind die Aufwendungen für Materialeinsatz und Fremdleistungen überproportional auf EUR 50,8 Mio. (Vj. EUR 37,3 Mio.) gestiegen. Die deutlich gestiegenen Materialaufwendungen spiegeln sich auch in einer gegenüber dem Vorjahr höheren Materialkostenquote von rund 30 % (Vj. 25 %) wider.

Der Personalaufwand stieg bei nur geringfügig gestiegenem Personalstand um 9,0 % auf EUR 80,8 Mio. (Vj.74,1 Mio.) an. Hierbei sind Sondereffekte erwähnenswert, neben der bei den meisten Unternehmen in Deutschland erfolgten steuerfreien Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie hat auch die Erwartung einer höheren Dynamisierung der betrieblichen Altersversorgungszusage im langfristigen Trend zu höheren Personalkosten geführt.

Die Abschreibungen gingen geringfügig um 3,6 % von EUR 5,6 Mio. auf EUR 5,4 Mio. zurück, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich deutlich zunahm und EUR 26,1 Mio. (Vj. EUR 18,7 Mio.) betrug. Ursächlich hierfür sind neben inflationsbedingt höheren Kosten die Zunahme an Reisetätigkeiten und Marketingaktivitäten, die höheren Aufwendungen u.a. aufgrund der Umstellung auf ein neues ERP-System bei einzelnen Gesellschaften (ca. EUR 0,8 Mio.) und auch der Aufwand für den Tag der offenen Tür anlässlich unseres 60-jährigen Firmenjubiläums für unsere Geschäftspartner und Mitarbeitenden einschließlich deren Familien (ca. EUR 0,5 Mio.) sowie Aufwendungen aus der Bildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. und Aufwendungen für Einzelgewährleistungsrückstellungen von EUR 0,7 Mio. sowie Abwertungen des IWV Deckungsvermögens von ca. EUR 0,4 Mio.

Das operative Ergebnis ist mit EUR 15,0 Mio. oberhalb unserer ursprünglichen Erwartung nahezu auf Vorjahresniveau geblieben. Die EBIT-Marge (Verhältnis von EBIT zu Umsatzerlösen) lag mit einem Wert von 9,3 % (Vj. 10,3 %) im oberen Bereich des angestrebten Zielkorridors von 5 bis 10 % und übertraf damit leicht die Erwartung eines Werts im mittleren Bereich des Zielkorridors.

Das Finanzergebnis hat sich mit EUR -4,5 Mio. ggü. dem Vorjahr (EUR -7,4 Mio.) deutlich verbessert. Dieser Rückgang ist auf die Zinswende zurückzuführen; der Monatswert des Rechnungszinses gemäß § 253 Abs. 2 HGB (10-Jahres-Durchschnitt, Restlaufzeit 15 Jahre) vor Durchschnittsbildung lag bis Ende 2021 unter 1 %, er ist im Berichtsjahr auf über 3 % angestiegen. Der für die Abzinsung der Rückstellungen für betriebliche Altersversorgungsverpflichtungen (BAV) maßgebliche 10 Jahres-Durchschnittszinssatz ist somit entgegen unserer Prognose nur noch geringfügig zurückgegangen, der Zinsänderungsaufwand reduzierte sich dadurch von EUR -5,7 Mio. auf EUR -1,7 Mio.

Der Zinsanstieg hat jedoch auch die Finanzmärkte belastet. Dem Niederwertprinzip gemäß HGB entsprechend, mussten somit die Wertpapiere des Anlagevermögens um insgesamt EUR 1,5 Mio. abgeschrieben werden.

Im Ergebnis konnte unter Berücksichtigung der ungewöhnlich volatilen Einflussfaktoren ein Konzerngewinn vor Minderheiten in Höhe von EUR 6,5 Mio. nach Steuern ausgewiesen werden (Vj. EUR 5,3 Mio.). Die Eigenkapitalrendite (Konzernjahresüberschuss bezogen auf das Eigenkapital) lag mit 11,0 % (Vj.9,6 %) innerhalb des Zielkorridors zwischen 10 und 15 % und übertraf damit die erwartete knappe Unterschreitung des Zielkorridors. Die im Vorjahr formulierte Erwartung eines Konzerngewinns zwischen EUR 4 - 5 Mio. wurde deutlich übertroffen. In der Prognose gingen wir noch von einer geringfügigen Unterschreitung des anspruchsvollen Zielkorridors für die Eigenkapitalrendite aus.

Die wirtschaftliche Lage kann somit insgesamt als gut bezeichnet werden.

2.7 Vermögens- und Finanzlage

Die Müller-BBM Group verfügt insbesondere hinsichtlich der Fristenkongruenz zwischen Eigen- und langfristigem Fremdkapital einerseits und dem langfristig gebundenen Vermögen andererseits über eine sehr solide Bilanzstruktur:

Vermögensstruktur	2022	2021	Δ	Δ
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	93,5	93,8	-0,3	-0,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	108,4	97,0	11,4	11,8
Gesamtvermögen	201,9	190,8	11,1	5,8
Kapitalstruktur	2022	2021	Δ	Δ
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Eigenkapital	58,9	55,0	3,9	7,1
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	97,8	94,6	3,2	3,4
Kurzfristiges Fremdkapital	45,2	41,2	4,0	9,7
Gesamtkapital	201,9	190,8	11,1	5,8

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 5,8 % auf EUR 201,9 Mio. (Vj. EUR 190,8 Mio.).

Auf der Passivseite konnte das Eigenkapital aufgrund des Konzerngewinns abzüglich einer Dividendenausschüttung von EUR 2,7 Mio. um 7,1 % von EUR 55,0 Mio. auf EUR 58,9 Mio. gesteigert werden. Dadurch ist die Eigenkapitalquote von 28,8 % im Vorjahr auf nunmehr 29,2 % gestiegen - die angestrebte Stabilisierung der Eigenkapitalquote oberhalb von 25 % wurde somit trotz der gestiegenen Bilanzsumme erreicht. Hinsichtlich der Angaben zu eigenen Anteilen verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital besteht größtenteils aus Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 79,6 Mio. (Vj. EUR 72,0 Mio.) sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 18,2 Mio. (Vj. EUR 22,6 Mio.). Der Anstieg der Pensionsrückstellungen war im Berichtsjahr neben zusätzlich erdienten Ansprüchen sowie dem Zinsaufwand auch auf die bereits erwähnte höhere Dynamisierung der BAV-Zusagen im langfristigen Trend zurückzuführen. Die geringere mittel- und langfristige Fremdverschuldung resultiert aus den hohen jährlichen Tilgungsraten der aufgenommenen Immobiliendarlehen. Saldiert sind diese Positionen um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr auf EUR 97,8 Mio. angestiegen.

Das kurzfristige Fremdkapital besteht aus Rückstellungen in Höhe von EUR 23,8 Mio., Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 8,4 Mio.) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 4,5 Mio.) sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 8,5 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das kurzfristige Fremdkapital um EUR 4,0 Mio. auf EUR 45,2 Mio.

Auf der Aktivseite besteht das mittel- und langfristig gebundene Vermögen im Wesentlichen aus Sachanlagen (Immobilien, technische Anlagen, Geschäftsausstattung) in Höhe von EUR 72,9 Mio. (Vj. EUR 72,2 Mio.).

Die liquiden Mittel aus den Pensionsrückstellungen wurden in den letzten Jahren verstärkt in Wertpapiere mit langfristigem Anlagehorizont investiert. Der Buchwert der Wertpapiere reduzierte sich aufgrund von Abschreibungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. sowie aufgrund der temporären Bildung liquider Mittel von EUR 20,4 Mio. auf EUR 17,2 Mio.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr von EUR 83,7 Mio. auf EUR 93,7 Mio. Die Vorräte sind von EUR 11,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 11,4 Mio. (die erhaltenen Anzahlungen wurden hierbei jeweils offen abgesetzt) nur geringfügig gesunken. Vor Absetzung der erhaltenen Anzahlungen stiegen die Vorräte um EUR 14,3 Mio. aufgrund eines Großprojektes im Geschäftsbereich Anlagenbau, gleichzeitig erhöhten sich auch die erhaltenen Anzahlungen um EUR 14,7 Mio. Hingegen nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 30,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 36,3 Mio. signifikant zu. Ursächlich hierfür war vor allem das in allen Geschäftsbereichen umsatzstarke 4. Quartal im Berichtsjahr. Die liquiden Mittel erhöhten sich von EUR 27,6 Mio. auf EUR 30,5 Mio.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr auf EUR 15,2 Mio. gegenüber EUR 17,2 Mio. im Vorjahr zurückgegangen. Die Nettomittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit saldierten sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 6,8 Mio. (Vj. EUR 13,9 Mio.) und beziehen sich im Wesentlichen auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen, u.a. auf den Erwerb von Anteilen an einem assoziierten Unternehmen und Immobilien. Der saldierte Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf EUR 7,9 Mio. (Vj. EUR 8,1 Mio.), der sich vor allem aus der Dividendenausschüttung (EUR 2,7 Mio.) sowie aus Darlehenstilgungen (EUR 5,0 Mio.) zusammensetzt. Im Berichtsjahr hat sich der Finanzmittelfonds gegenüber dem Vorjahresstichtag von EUR 26,3 Mio. auf EUR 26,6 Mio. geringfügig erhöht.

Die Firmen der Müller-BBM Group verfügen erfahrungsgemäß über solvente Kundenstämme, Forderungsausfälle stellen die Ausnahme dar. Mit einem Großteil unserer Kunden besteht eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die gute Eigenkapitalausstattung sowie die bei größeren Projekten erhaltenen Anzahlungen stellen im Regelfall eine ausreichende Finanzierungsbasis für den jeweiligen Geschäftsverlauf dar. Einzelne Firmen mit hohem Materialaufwand und entsprechenden Vorlaufkosten finanzieren sich erforderlichenfalls im kurzfristigen Bereich über Kreditlinien verschiedener Banken. Insgesamt sind zum Bilanzstichtag EUR 16,0 Mio. (Vj. EUR 18,9 Mio.) zugesagte, jedoch nicht ausgenutzte Rahmenkreditlinien sowie Darlehen vorhanden.

Bestehende Verbindlichkeiten werden generell zeitnah innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Zusammenfassend wird die Vermögens- und Finanzlage als sehr gut beurteilt.



3 Prognosebericht

Wir werden das in der Vergangenheit bewährte und erfolgreiche Geschäftsmodell weiterführen. Änderungen der Geschäftspolitik mit wesentlichem Einfluss auf den Konzern sind nicht geplant. Wir stufen die diversifiziert aufgestellten Gesellschaften der Müller-BBM Group in den dargestellten Geschäftsbereichen in führenden Marktpositionen ein und sehen dies im laufenden Geschäftsjahr als gesichert an.

Nachdem die Corona-Pandemie im Berichtsjahr nur noch einen relativ geringen Einfluss auf unsere Märkte hatte, gehen wir für das Geschäftsjahr 2023 von einer moderaten Umsatzerhöhung um ca. 7 % aus. Die voraussichtlich steigenden Material- und Energiekosten sowie die zur Minimierung von Fluktuation gewollt höheren Personalaufwendungen werden wir in unserer Preispolitik berücksichtigen. Der Fokus bleibt in den Geschäftsbereichen Ingenieurleistungen und Anlagenbau auf auskömmlichen Projekten in zukunftsreichen Marktsegmenten. Im Geschäftsbereich Produkte werden wir an den Veränderungen der Automobilbranche (hier ist vor allem der Transformationsprozess vom Verbrennungs- zum Elektromotor sowie zum autonomen Fahren zu nennen) und den damit verbundenen Investitionen partizipieren.

Wir gehen davon aus, dass sich die EBIT-Marge 2023 auch aufgrund eines Einmaleffektes aus dem geplanten Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks oberhalb unseres Zielkorridors (5 - 10 %) bewegen wird. Das Finanzergebnis wird zwar weiterhin negativ ausfallen, wir erwarten jedoch einen signifikanten Rückgang aufgrund des nur noch geringen Zinsänderungsaufwands bei den Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung (BAV). Unter Berücksichtigung eines Einmaleffektes durch den geplanten Grundstücksverkauf, der ca. EUR 3 Mio. nach Steuern betragen wird, gehen wir von einem Konzerngewinn nach Steuern von ca. EUR 10 Mio. aus.

2023 wird von erheblichen Investitionen geprägt sein. Wir haben im Januar an unserem Stammsitz in Planegg ein Nachbargrundstück mit einer bereits von uns genutzten Technikumhalle sowie einem Bürogebäude erworben, wodurch das Gebäudeensemble rund um die Helmut-A.-Müller-Straße komplettiert wurde. Zur Gegenfinanzierung wird ein perspektiv nicht mehr erforderliches Grundstück (bestehend aus einer Freifläche sowie zu verlagernden Parkflächen) verkauft werden, die diesbezüglichen Verhandlungen mit einem Kaufinteressenten stehen kurz vor dem Abschluss.

Eine weitere größere Investition ist in Indien geplant. Aufgrund des Umsatzwachstums der letzten Jahre, das sich in einem Schwellenland wie Indien mit steigendem Energiebedarf weiter fortsetzen dürfte, soll der bestehende Standort verlagert werden, wodurch wesentlich mehr Produktionskapazitäten und Lagerflächen zur Verfügung stehen werden. Anfang 2023 wurde daher eine Absichtserklärung zum Kauf eines Grundstücks in der Region Pune unterzeichnet.

Im Rahmen einer verlässlichen und kontinuierlichen Dividendenpolitik planen wir auch für 2023 eine Dividendenzahlung von EUR 5,00 je Aktie, dies entspricht einer Dividendenrendite von 4 % p. a.; der darüber hinausgehende Gewinn soll die Eigenkapitalquote oberhalb von 25 % stabilisieren - auch um ggf. in den nächsten Jahren Aktienrückkäufe tätigen zu können. Perspektivisch soll wieder eine Eigenkapitalquote in Höhe von mindestens 30 % erreicht werden. Die stillen Reserven in den Immobilien (bereits vorhanden) sowie den langfristig angelegten Wertpapieren (zukünftig zu erwarten) schaffen hierbei eine zusätzliche Stabilisierung.

Wir rechnen somit weiterhin mit einer soliden und positiven Entwicklung der Müller-BBM Group.

4 Chancen- und Risikobericht

Die Firmen der Müller-BBM Group sind - strategisch gewollt - in unterschiedlichen Märkten und Branchen tätig. Die Geschäftsfelder beziehen sich allesamt auf hochaktuelle gesellschaftliche und technische Herausforderungen. Die Energiewende, der Umweltschutz, die Nachhaltigkeit im Bauwesen, die Mobilität der Zukunft, der Trend zu multifunktionalen Veranstaltungskonzepten, immer komplexere Produkte in der Kommunikationstechnologie - bei all diesen Themen bietet unsere breite und diversifizierte Aufstellung mit teilweise verknüpften Leistungsbildern sowie der dezentralen Präsenz nahe an unseren Kunden zum einen Marktchancen, da wir von Synergien profitieren, zum anderen können wir flexibel auf Entwicklungen in den jeweiligen Märkten reagieren.

Branchenspezifische Risiken und Chancen

Das Geschäft der Müller-BBM Group ist mit Risiken verbunden, die je nach Marktsegment und Tätigkeit sehr unterschiedlich zu bewerten sind. Durch die Bandbreite unseres Leistungsportfolios über verschiedenste Branchen hinweg und der globalen Tätigkeit können diese Risiken durch positive Marktchancen in anderen Bereichen potenziell ausgeglichen werden (Risikominimierung durch Diversifizierung).

Das Projektgeschäft in den Geschäftsbereichen Ingenieurleistungen und Anlagenbau beinhaltet Risikopotenzial über alle Leistungsphasen, dies erfordert eine systematische Kontrolle während der gesamten Projektlaufzeit. Die frühzeitige Risikoerkennung ist ausschlaggebend für den Projekterfolg. Dazu stehen allen Projektverantwortlichen integrierte Controlling-Systeme zur Verfügung.

Der Geschäftsbereich Produkte behält zusätzlich Fragen der Produkthaftung im Auge, um diesbezüglichen Risiken frühzeitig entgegen wirken zu können. Anhand von integrierten Qualitätsmanagementsystemen wird die gesamte Prozesskette systematisch und regelmäßig überwacht.

Veränderungsprozesse, die z. B. mit alternativen Antriebskonzepten, selbstfahrenden Kfz, aber auch der weltweiten Vernetzung und Digitalisierung zentraler Prozesse einhergehen, werden massiv vorangetrieben. In solchen grundlegenden Veränderungen liegen sowohl Risiken als auch Chancen begründet, da nur diejenigen Anbieter, die diese Veränderungen bestmöglich aufgreifen und unterstützen, eine positive Entwicklungsperspektive haben.

Ein wesentliches Sicherungsinstrument gegen einen konjunkturellen Einbruch (der in Anbetracht der wirtschafts- und finanzpolitischen Randbedingungen mit einer Vielzahl an Unwägbarkeiten nicht ausgeschlossen werden kann) und einem damit verbundenen Rückgang des Konzernergebnisses, stellt in allen Firmen der Müller-BBM Group die von breiter Akzeptanz der Mitarbeitenden getragene Regelung für erfolgsabhängige Sonderzahlungen dar. Eine Anpassung dieser Sonderzahlungen an die tatsächliche Geschäftsentwicklung bietet die Chance, die Auswirkungen konjunktureller Einbrüche deutlich zu minimieren.

Arbeitsmarktspezifische Risiken und Chancen

Aufgrund unserer hohen Spezialisierung sind qualifizierte Mitarbeitende vergleichsweise schwierig zu gewinnen. Das hierin liegende Risiko für die weitere Entwicklung der Müller-BBM Group wird durch unser attraktives Mitarbeiter-/Eigentumsmodell sowie unsere ausgezeichnete Reputation gemindert. Dem Risiko des Fachkräftemangels begegnen wir mit einer Reihe von zielgerichteten Maßnahmen.



Das in breiter Streuung angelegte Mitarbeiter-/Eigentumsmodell ist eine wesentliche Basis für ein leistungsförderndes Umfeld, in dem gerne und mit hoher Motivation an interessanten Projekten und Produkten gearbeitet wird. Zudem bietet es die Chance, sich am Arbeitsmarkt im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter:innen abzuheben. Dieses Modell gilt es zu bewahren und fortzuschreiben. Gleichwohl müssen die Attraktivität und das Wertesystem der Müller-BBM Group fortlaufend hinsichtlich des gesellschaftlichen Wandels hinterfragt und weiterentwickelt werden.

Finanzrisiken und Chancen

Als teilweise international tätiges Technologie-Unternehmen sind die Firmen innerhalb der Müller-BBM Group Finanzrisiken ausgesetzt. Diese umfassen Ausfallrisiken für Kundenforderungen sowie Zins- und Währungskursschwankungen. Für den Geschäftsbereich Anlagenbau stellt darüber hinaus die Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten ein nur schwer kalkulierbares Risiko dar, das eine vorausschauende Preissicherung erforderlich macht.

Der Vermögensaufbau für künftige Rentenaufwendungen bewegt sich im Rahmen von definierten und mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Anlagerichtlinien. Dabei stehen die Sicherung des Vermögens und eine möglichst stetige Wertentwicklung in langfristigen Anlagen mit nachhaltiger Ausrichtung im Vordergrund. Dies soll in einem angemessenen Verhältnis von Zielrendite und Risiko erreicht werden. Gemäß dem unterlegten Risikoprofil stehen Chancen auf eine jährliche Wertsteigerung von ca. 5 - 7 % temporären Verlustrisiken von ca. 30 % gegenüber.

Eine solide Kapitalausstattung, eine regelmäßige Liquiditätsvorschau und den einzelnen Firmen der Müller-BBM Group erforderlichenfalls zur Verfügung stehenden Kreditlinien stellen jederzeit die Liquiditätsversorgung sicher.

Ein regelmäßiges Berichtswesen gewährleistet, dass das Management jederzeit und transparent über die laufende und künftige Geschäftsentwicklung informiert ist und somit zeitgerecht reagieren kann. Ziel ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen. Durch Bonitätsprüfungen vor Auftragsannahme und eine verstärkte Überwachung der Zahlungsfristen werden z. B. Forderungsausfallrisiken weitestgehend vermieden.

IT-Risiken

Der konzernweit in allen Geschäftsbereichen eingesetzten Informationstechnologie (IT) kommt aufgrund der zunehmenden Digitalisierung aller Geschäftsprozesse eine stetig wachsende Bedeutung zu. Risiken bestehen hierbei im Hinblick auf den unbefugten Zugriff auf sensible elektronische Unternehmensdaten sowie auf die mangelnde Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen und Katastrophen.

Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten begegnen wir mit dem Einsatz von IT-Sicherheitstechnologien (zum Beispiel Firewalls). Zusätzlich wird die IT-Sicherheit durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch das Vorhalten von Backup-Versionen der kritischen Datenbestände erhöht. Dazu setzen wir die am Markt bewährten technischen Mittel ein. Mit einer redundanten Auslegung unserer IT-Infrastrukturen sichern wir uns weitgehend gegen Risiken ab, die im Störungs- oder Katastrophenfall entstehen.

Diese Sicherheitsmaßnahmen werden kontinuierlich weiter entwickelt und an die aktuellen technischen Gegebenheiten angepasst. Hierbei steht uns mit der Müller-BBM IT Services GmbH ein internes Kompetenzzentrum zur Verfügung.

Die technischen Maßnahmen werden durch Sensibilisierung und regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden ergänzt.

Risiken aufgrund der Corona-Pandemie

Nach dem zwischenzeitlich erfolgten Abebben der Corona-Pandemie und dem Wegfall aller Beschränkungen (auch in China) schätzen wir die Risiken durch die Corona-Pandemie für die Müller-BBM Group nur noch als gering ein.

Risiken aufgrund des Krieges in der Ukraine

Die diesbezüglichen Risiken können weiterhin nicht seriös abgeschätzt werden. Insbesondere die gestiegenen Energiepreise, aber auch die Versorgungssicherheit als solche beinhalten ein nicht unerhebliches Risikopotential sowohl für uns als auch für energieintensive Branchen und die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft. Aufgrund unserer diversifizierten Aufstellung gehen wir jedoch von keinen massiven Auswirkungen aus, etliche notwendige Veränderungen (beispielsweise die Energiewende in Deutschland) führen sogar zu positiven Effekten infolge von Investitionsvorhaben, an denen wir beteiligt sind.

Unsere unmittelbaren Geschäftsaktivitäten in Russland haben wir ohne gravierende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Müller-BBM Group vollständig eingestellt.

Zusammenfassend ergibt die Risikoanalyse auf Basis der uns bis zum Bilanzstichtag bekannten Informationen ein positives Ergebnis.

5 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten



Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Firmen innerhalb der Müller-BBM Group ist die Sicherung des jeweiligen Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgen die Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Planegg, 17. Mai 2023

gez. Norbert Suritsch

gez. Josef Hobelsberger

gez. Dr.-Ing. Peter Romanow

KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	162.318		183.179	
2. Geschäfts- oder Firmenwert				
- davon aus der Kapitalkonsolidierung EUR 38.761 (Vj. EUR 51.681)	38.761	201.079	51.681	234.860
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.786.531		63.576.725	
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.943.708		4.230.655	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.875.057		4.325.589	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	298.045	72.903.341	52.662	72.185.631
III. FINANZANLAGEN				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.921.196		0	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.222.600		20.384.901	
3. Sonstige Ausleihungen	1.212.372	20.356.168	973.439	21.358.341
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. VORRÄTE				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.107.189		3.583.658	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.669.157		16.596.271	



	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.743.819		2.945.411	
4. Geleistete Anzahlungen	2.520.706		1.592.348	
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-27.642.241	11.398.630	-12.928.861	11.788.828
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.338.478		30.382.842	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.863		0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.419.323	51.810.664	13.964.407	44.347.249
III. WERTPAPIERE				
Sonstige Wertpapiere		9.915		9.915
IV. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS				
		30.529.680		27.557.089
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		1.513.938		1.285.759
D. AKTIVE LATENTE STEUERN				
	-	201.905.251		190.821.507

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. GEZEICHNETES KAPITAL				
Nennbeträge eigene Anteile	608.700		608.700	
	-11.614		-13.914	
	597.086		594.786	
II. KAPITALRÜCKLAGE				
	1.703.952		1.623.889	
III. GEWINNRÜCKLAGEN				
Andere Gewinnrücklagen	2.489.977		2.476.454	
IV. EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG				
	-1.140.031		-1.121.882	
V. KONZERNBILANZGEWINN				
	53.481.624		49.899.660	
- davon Gewinnvortrag EUR 47.403.040 (Vj. EUR 45.006.182)				
VI. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE				
	1.789.656	58.922.264	1.561.062	55.033.969
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN				
		5.887		10.735
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	79.574.881		72.001.610	
2. Steuerrückstellungen	2.816.943		1.845.590	



	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Sonstige Rückstellungen	20.982.525	103.374.349	21.563.379	95.410.579
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.193.543		28.123.379	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.659.976		4.494.866	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	219.247		0	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.065.552	38.138.318	5.772.625	38.390.870
- davon aus Steuern EUR 4.745.149 (Vj. EUR 3.997.941)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 42.746 (Vj. EUR 62.782)				
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.464.433		1.975.354
		201.905.251		190.821.507

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Müller-BBM AG

Planegg

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		161.012.821		147.074.430
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		10.968.497		248.081
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		27.037		105.716
4. Sonstige betriebliche Erträge		6.258.265		3.570.765
		178.266.620		150.998.992
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-42.099.187		-28.919.758	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.679.225	-50.778.412	-8.343.147	-37.262.905
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-64.128.944		-60.255.849	



	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
- davon für Altersversorgung EUR 6.524.570 (Vj. EUR 4.015.107)	-16.654.027	-80.782.971	-13.867.534	-74.123.384
7. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.390.347		-5.582.150
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-26.056.969		-18.711.131
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-67.119		0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		321.343		305.633
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		373.612		241.014
- davon Aufwand aus Negativzinsen: EUR 32.354 (Vj.: EUR 52.280)				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-1.491.982		-210.922
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.717.847		-7.715.192
14. Ergebnis vor Steuern		10.675.928		7.939.956
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.997.398		-2.432.002
16. Ergebnis nach Steuern		6.678.530		5.507.954
17. Sonstige Steuern		-212.801		-223.846
18. Konzernjahresüberschuss		6.465.729		5.284.108
19. nicht beherrschende Anteile		-369.270		-204.900
20. Konzerngewinn		6.096.459		5.079.208

Konzernanhang 2022

Müller-BBM AG

1 Gesetzliche Grundlagen und Konzernbilanzstichtag

Die Gesellschaft ist unter der Firma Müller-BBM AG im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 177273 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Planegg. Die Müller-BBM Holding AG, Planegg, firmiert ab 7.9.2022 als Müller-BBM AG.

Der Konzernabschluss auf den 31.12.2022, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel, wird gemäß den in den §§ 290 bis 314 HGB vorgeschriebenen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Daneben werden die relevanten Vorgaben des Aktiengesetzes beachtet.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 HGB i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB dargestellt.

Der Konzernabschluss wird auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens erstellt. Ein Großteil der konsolidierten Unternehmen hat ihren in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschluss auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Die indische Gesellschaft BBM Acoustic (India) Pvt. Ltd. mit einem abweichenden Wirtschaftsjahr (Bilanzstichtag 31.03.) hat einen von einer lokalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Berichterstattungsabschluss auf den 31.12.2022 vorgelegt, der dem Zweck der Konzernrechnungslegung dient.

**2 Angaben zum Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)**

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Müller-BBM AG aus den folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Kapitalanteil in %
Müller-BBM Industry Solutions GmbH, Planegg	100
BBM Akustik Technologie GmbH, Planegg	100
Müller-BBM VibroAkustik Systeme GmbH, Planegg	100
Müller-BBM Nederland B.V., Aalsmeer, Niederlande	100
BBM Testlab GmbH, Planegg	100
Müller-BBM Acoustic Solutions GmbH, Planegg	100
Müller-BBM Projektmanagement GmbH, Planegg	100
M+P Raadgevende ingenieurs B.V., Aalsmeer, Niederlande	100
Müller-BBM VibroAkustik Systeme S.A.R.L., Cergy-Pontoise, Frankreich	100
Müller-BBM VibroAkustik Systems Inc., Ann Arbor, USA	100
Müller-BBM VibroAkustik Systeme Beijing Ltd., Peking, China	60
Müller-BBM VibroAkustik Systeme Korea Ltd., Seoul, Korea	60
IBAS Ingenieurgesellschaft für Bauphysik, Akustik und Schwingungstechnik mbH, Bayreuth	60
BBM Acoustic (India) Pvt. Ltd., Pune, Indien	100
Müller-BBM VibroAkustik Systeme B.V., Woerden, Niederlande	100
Müller-BBM Active Sound Technology GmbH, Planegg	100
Müller-BBM Austria GmbH, Graz, Österreich	100
mas münster analytical solutions gmbh, Münster	80
BBM Akustik Industrie GmbH, Coswig	100
Müller-BBM Cert Umweltgutachter GmbH, Kerpen	100
Müller-BBM Rail Technologies GmbH, Planegg	100
Müller-BBM IT Services GmbH, Planegg	100
BBM USA Holding Co., Dover, USA	100
BBM-CPG Technology, Inc., Laurens, USA	100
BBM-CPG Mexicana S.A. de C.V., Toluca, Mexiko	100
Müller-BBM VibroAkustik Systeme Sweden AB, Göteborg, Schweden	100
MUELLER-BBM CERT UK LTD, Birmingham, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100
Müller-BBM Building Solutions GmbH, Planegg	100
In den Konzernabschluss sind nachfolgende assoziierte Unternehmen einbezogen:	
Vibes Holding B.V., Delft, Niederlande	39,36



Änderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem Vorjahr:

Mit Vertrag vom 3.8.2022 wurde von der Müller-BBM GmbH, Planegg, der Teilbetrieb „Bau“ auf die neu gegründete Müller-BBM Building Solutions GmbH, Planegg, als 100%ige Tochter der Müller-BBM AG rückwirkend zum 1.1.2022 abgespalten. Die Müller-BBM GmbH, Planegg, firmiert ab 1.9.2022 als Müller-BBM Industry Solutions GmbH. Die Eintragungen erfolgten am 1.9.2022.

Mit Kaufvertrag vom 2.9.2022 wurden 39,36 % Anteile an einem assoziierten Unternehmen Vibes Holding B.V. mit Sitz in Delft, Niederlande, erworben.

Die Müller-BBM Schweiz AG in Liquidation, Muttenz, Schweiz wurde am 2.1.2023 aus dem Handelsregister gelöscht. Zum 31.12.2022 waren bereits keine für die Vermittlung eines tatsächlichen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns relevanten Vermögenswerte mehr in der Gesellschaft vorhanden. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaft für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde auf eine Einbeziehung der Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss verzichtet und diese zum 31.12.2022 entkonsolidiert.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Konsolidierungsmethoden, Grundlagen der Währungsumrechnung

3.1 Änderungen in den Bilanzierungsmethoden

Die Ansatzwahlrechte wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübt.

Im Geschäftsjahr wurden für die Vermittlung eines besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögenslage erstmalig die Rückdeckungsversicherungen gem. den neuen Vorgaben des IDW RH FAB 1.021 unter Anwendung des Passivprimats bewertet. Hieraus ergibt sich ein einmaliger sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von TEUR 586.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft beachtet bei der Aufstellung des Konzernabschlusses hinsichtlich Bilanzierung, Ausweis, Bewertung und Gliederung die Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Müller-BBM AG, Planegg, aufgestellt. Die Bewertungsgrundlagen wurden, mit Ausnahme des unter 3.1. „Änderungen in den Bilanzierungsmethoden“ dargestellten Sachverhalts, gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, soweit die Nutzungsdauer der Gegenstände zeitlich begrenzt ist. Als Abschreibungsmethode wird die lineare Methode verwendet. Für die wesentlichen Vermögensgegenstände wurde eine Nutzungsdauer zwischen 2 und 5 Jahren angesetzt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Die entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden - soweit keine außerplanmäßige Abschreibung erfolgte - zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtlichen Nutzungsdauern von 10 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung der für den Konzern wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte über 10 Jahre beruht darauf, dass die betroffenen Unternehmen in einer stabilen Branche mit langjährigen Kundenbeziehungen tätig sind. Der in der Bilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert ausschließlich aus der Kapitalkonsolidierung.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, soweit die Nutzungsdauer zeitlich begrenzt ist. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Als Abschreibungsmethode wird die lineare Methode verwendet. Für die Anlagengruppen wurden im Wesentlichen folgende voraussichtliche Nutzungsdauern angesetzt:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	0 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 40 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 20 Jahre

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen werden, mit Ausnahme der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens, nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Bei Wertpapieren des Finanzanlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung vorgenommen. Als Anschaffungskosten von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens gleicher Art werden die durchschnittlichen Anschaffungskosten zu Grunde gelegt.

Die im aktuellen Geschäftsjahr entgeltlich erworbene Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wird mit dem nach der Equity-Methode ermittelten Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend den auf die Müller-BBM AG entfallenden Anteil nach dem Erwerb eingetretene Eigenkapitalmehrungen und -minderungen fortgeschrieben. Bezüglich der Berücksichtigung des anteiligen Jahresergebnisses wird das anteilige Jahresergebnis nach Steuern zu Grunde gelegt. Grundlage für die Anwendung der Equity-Methode ist jeweils der letzte verfügbare Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens (§ 312 Absatz 6 Satz 1 HGB), dessen Abschlussstichtag dem Stichtag des Konzernabschlusses entspricht. Gemäß § 312 Absatz 5 Satz 2 HGB wurde auf die Anpassung abweichender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die konzerneinheitliche Bewertung im Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens verzichtet. Der im Unterschiedsbetrag aus Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert wird über 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung beruht darauf, dass es sich bei dem betroffenen Unternehmen um ein Unternehmen mit Start-Up Charakter handelt. Zusätzlich wird bei Vorliegen entsprechender Indikatoren ein Werthaltigkeitstest durchgeführt und bei Bedarf eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfasst. Entfällt der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung, erfolgt die Zuschreibung auf den Betrag, der sich ohne Erfassung der außerplanmäßigen Abschreibung ergeben hätte.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Die Bewertung der wesentlichen Positionen erfolgt zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten. Daneben findet das First-in-First-out-Verfahren Anwendung. Es werden Abwertungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit geringer Lagerumschlagshäufigkeit vorgenommen.



Unfertige und fertige Leistungen und Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Bei längerfristigen Gesamtaufträgen realisieren die Gesellschaften Gewinne aus Teilleistungen, wenn im Vertrag der Gesamtauftrag in eindeutig abgrenzbare Teilleistungen aufgegliedert und diese darin gesondert bepreist sind, die Teilleistung vollständig erbracht wurde, der Kunde die Teilleistung als erbracht ansieht und keine Verluste aus dem Gesamtauftrag erwartet werden.

Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Die Bewertung der wesentlichen Positionen erfolgt zu einzeln ermittelten Anschaffungskosten und dem Last-in-First-out-Verfahren. Es werden Abwertungen vorgenommen, um dem technischen Verfall Rechnung zu tragen.

Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bewertet.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen wurden zu den verrechenbaren Zahlungsbeträgen angesetzt und offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Eindringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberechtigten Forderungen gebildet. Im Geschäftsjahr wurden erstmalig die Rückdeckungsversicherungen gem. IDW RH FAB 1.021 unter Anwendung des Passivprimats bewertet. Die Rückdeckungsversicherungen betragen zum 31.12.2022 EUR 11.775.136,00, welche unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen sind. Wäre wie im Vorjahr der Aktivwert angesetzt worden, hätte sich ein Betrag der Rückdeckungsversicherungen von EUR 10.965.790,91 ergeben.

Der Ansatz der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Aktive latente Steuern werden auf Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie Konsolidierungsmaßnahmen angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet angesetzt. Es wird von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen der inländischen Konzernunternehmen werden im Wesentlichen nach der projected unit credit-Methode bewertet. Es wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln für die Pensionsversicherung von Dr. Klaus Heubeck (RT 2018 G) aus dem Jahr 2018 zugrunde gelegt. Die Basis für die Berechnung des Mutterunternehmens bildeten folgende Parameter: Rechnungszinsfuß 1,57 % (Vj. 1,64 %), Trend des Rentenbezugswerts 2,98 % (Vj. 1,50 %), Rententrend 1,00 % (Vj. 1,00 %) sowie durchschnittliche Fluktuation 3,84 % (Vj. 4,92 %). Die Parameter der Tochterunternehmen entsprechen im Wesentlichen denen des Mutterunternehmens. In den Tochterunternehmen wird mit einem Rechnungszinsfuß zwischen 1,75 % und 1,92 % (Vj. zwischen 1,86 % und 2,04 %) gerechnet. Die Fluktuation wurde an die einzelnen Tochterunternehmen angepasst und liegt, sofern in die Berechnung einbezogen, im Durchschnitt über die verschiedenen Leistungspläne der Tochterunternehmen zwischen 1,66 % und 7,55 %. Im Ausland bestehen nur geringe Pensionsverpflichtungen, die vergleichbar bewertet sind.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe ihres Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten, drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften, unterlassenen Aufwendungen für Instandhaltungen sowie den laufenden oder früheren Geschäftsjahren zuzuordnenden Aufwendungen abzudecken. Rückstellungen, welche bei ihrer erstmaligen Bildung eine Laufzeit von unter einem Jahr aufweisen, werden nicht abgezinst. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer individuellen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungen werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen sowie bei den Verbindlichkeiten entsprechend § 256a HGB am Abschlussstichtag.

3.3 Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden gemäß § 301 Abs. 1 HGB die konsolidierungspflichtigen Anteile mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Die Verrechnung wird dabei auf Grundlage der Zeitwerte zu dem Zeitpunkt durchgeführt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Liegt das anteilige Reinvermögen über den Anschaffungskosten, wird ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Andernfalls wird ein Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die Neubewertungsmethode wurde ausschließlich auf nach dem 31.12.2009 erfolgte Erwerbsvorgänge angewandt, so dass nach Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB für in der Vergangenheit (vor dem 31.12.2009) erfolgte Erwerbsvorgänge die Buchwertmethode beibehalten wird.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben oder veräußert, ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Kapitalvorgang abgebildet. Die Anschaffungskosten der weiteren Anteile bzw. der Verkaufspreis der Anteile werden mit dem hierauf entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Veräußerung dieser Anteile verrechnet. Sofern sich nach dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser erfolgsneutral mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden TEUR 0 (Vj. TEUR 142) mit den Gewinnrücklagen verrechnet.



Die wesentlichen Anteile des Geschäfts- oder Firmenwerts im Geschäftsjahr resultieren aus der Verschmelzung der Tomberger-BBM GmbH, Graz, Österreich, mit der Müller-BBM Austria GmbH, Graz, Österreich im Geschäftsjahr 2016 (Buchwert zum 31.12.2022 TEUR 17) sowie aus der Kapitalkonsolidierung der mas münster analytical Solutions gmbh (Buchwert zum 31.12.2022 TEUR 22). Auf die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 13 vorgenommen. Weitere Veränderungen haben sich nicht ergeben.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden aufgerechnet.

Behandlung der Zwischenergebnisse

Zwischenerfolge aus Veräußerung von Vermögensgegenständen an in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegen die entsprechenden Vermögensgegenstände verrechnet, soweit die Vermögensgegenstände den Konzernkreis noch nicht verlassen haben.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, soweit sie nicht als Erhöhung des Bestands an Anlagevermögen oder Vorräten auszuweisen sind.

Latente Steuern aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen

Aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte die Bildung eines aktiven Steuerabgrenzungspostens in Höhe von TEUR 166 (Vj. TEUR 184).

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind insgesamt latente Steueraufwendungen von TEUR 18 (Vj. Steueraufwendungen TEUR 10) aus Konsolidierungsmaßnahmen enthalten.

Für die Bildung von latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen wird ein Steuersatz zwischen 2,5 % und 31,0 % (Vj. 28,5 %) verwendet.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Die Darstellung des Konzernabschlusses (Berichtswährung) erfolgt in vollen Euro. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest, die regelmäßig die Landeswährung ist. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Vermögenswerte und Schulden werden mit den Bilanzstichtagskursen, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen (ermittelt auf Basis der monatlichen Durchschnittskurse) umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus abweichenden Umrechnungskursen in der Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

In den in lokalen Währungen aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -Verbindlichkeiten sowie liquide Mittel in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag eingetretene realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -Verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

Ergebnisauwirkungen aus der Bewertung des konzerninternen Schuldverhältnisses im Jahresabschluss eines der einbezogenen Unternehmen werden erfolgswirksam eliminiert und in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

Im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung wird das zu eliminierende Zwischenergebnis aus Vereinfachungsgründen mit dem Betrag gleichgesetzt, der in der Währung des liefernden Tochterunternehmens erzielt wurde und um den sich das Konzernergebnis durch die Zwischenergebniseliminierung verändert.

4 Erläuterungen zum Konzernabschluss

4.1 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Konzernanlagespiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.

In den Finanzanlagen sind Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 1.921 ausgewiesen. Der Wertansatz der Beteiligung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Darin ist zum 31.12.2022 ein Firmenwert in Höhe von TEUR 1.653 enthalten, der dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens entspricht.

Entwicklung der at equity bewerteten Anteile vom 1.1. zum 31.12.2022



	2022
	EUR
Anschaffungskosten der Beteiligung bzw. Equity Wertansatz	1.988.314
+/- Anteiliger Jahresüberschuss/-fehlbetrag	50.950
+/- Ergebnisauswirkungen aus der Fortschreibung des Unterschiedsbetrages (Firmenwert)	-118.068
= "Fortgeführte Anschaffungskosten" der Beteiligung am assoziierten Unternehmen	1.921.196
= Wertansatz der Beteiligung in der Konzernbilanz zum 31.12.2022	1.921.196

Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 17.222 (Vj. TEUR 20.385) wurden mit den Anschaffungskosten vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.492 (Vj. TEUR 210) bilanziert.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen (TEUR 27.669; Vj. TEUR 16.596) wurden überwiegend projektbezogen ermittelt. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden von den Vorräten offen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 176 (Vj. TEUR 38) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 11.876 (Vj. TEUR 3.692) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die restlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhalten Steuererstattungsansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden auf temporäre Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bei immateriellen Vermögensgegenständen sowie Sachanlagen, Vorräten, Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen, steuerlichen Verlustvorträgen und Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, in Höhe von TEUR 13.311 (Vj. TEUR 12.112) gebildet. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (Gewerbesteuer sowie Körperschaftsteuer) wurden gebildet, sofern mit einer Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre gerechnet wird.

Passive latente Steuern wurden auf Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bei Sachanlagen, Deckungsvermögen, Rückstellungen und Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 295 (Vj. TEUR 242) gebildet und mit den aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Die Bewertung der temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz erfolgt mit den für das Geschäftsjahr geltenden Ertragssteuersätzen der jeweiligen Gesellschaft. Bei den ausländischen Tochterunternehmen betragen diese zwischen 2,5 % und 27,8 %, bei den deutschen Gesellschaften zwischen 26,7 % und 33,3 %. Die Bewertung der Differenzen aus Konsolidierungsbuchungen erfolgt mit dem Steuersatz für KSt, Solz und GewSt des bezogenen Unternehmens zwischen 2,5 % und 31,0 % (Vj. 28,5 %).

Eigenkapital

Das Grundkapital des Mutterunternehmens ist in 608.700 (Vj. 608.700) nennwertlose auf Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der Nennbetrag beträgt EUR 608.700 (Vj. EUR 608.700).

Die Gesellschaft ist ermächtigt, im Zuge von Veräußerungsgeschäften gemäß § 5 der Satzung ihr angebotene Aktien zu erwerben, um diese an Angestellte der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen gemäß §§ 15 ff. AktG zu veräußern.

Im Berichtsjahr hat die Müller-BBM AG 3.450 eigene Aktien (EUR 3.450 vom Grundkapital bzw. 0,57 %) zum Preis zwischen EUR 94,19 und EUR 114,00 erworben. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes von 13.914 Aktien wurden an Mitarbeitende im Berichtsjahr 5.750 Aktien (EUR 5.750 vom Grundkapital bzw. 0,94 %) zu einem Preis zwischen EUR 94,19 und EUR 114,00 je Aktie veräußert. Die Erlöse wurden den liquiden Mitteln zugeführt.

Am 31.12.2022 waren 11.614 eigene Aktien im Bestand, die zu folgenden Zeitpunkten erworben wurden:

Monat	Jahr	Anzahl
Januar	2016	508
Februar	2016	3.760
Januar	2018	1.250
Februar	2018	1.464
Juni	2018	380



Monat	Jahr	Anzahl
Juli	2018	450
Oktober	2018	547
November	2018	2.675
März	2019	7
September	2022	130
Dezember	2022	443
		11.614

Auf sie entfallen EUR 11.614 vom Grundkapital; das sind 1,91 %.

Verluste aus der Veräußerung von eigenen Aktien entstanden im Berichtsjahr in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00). Gewinne aus der Veräußerung von eigenen Aktien in Höhe von EUR 80.063,95 (Vj. EUR 17.287,09) wurden in Anwendung des § 272 Abs. 1b HGB der Kapitalrücklage zugeführt.

Dem Bilanzgewinn wurde zudem der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennbetrag des Saldos der im Geschäftsjahr erworbenen und verkauften eigenen Aktien in Höhe von EUR 167.855,37 (Vj. EUR 81.432,03) zugeführt. Der die freien Rücklagen des Mutterunternehmens übersteigende Verrechnungsbetrag eigener Anteile, der im Bilanzgewinn enthalten ist, beträgt EUR 17.874,89 (Vj. EUR 185.730,26).

Die anderen Gewinnrücklagen erhöhten sich aufgrund der Entkonsolidierung um TEUR 14.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Der Konzernbilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Konzerngewinn / -verlust	6.096	5.079
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	47.403	45.006
Die freien Rücklagen übersteigender Verrechnungsbetrag eigener Anteile	-18	-186
Konzernbilanzgewinn	53.481	49.899

Im Jahresabschluss der Müller-BBM AG zum 31.12.2022 ist eine Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 0 und ein Bilanzgewinn von TEUR 12.767 ausgewiesen.

Für die Ausschüttung gesperrte Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB sowie § 253 Abs. 6 HGB bestehen im Jahresabschluss der Müller-BBM AG in Höhe von TEUR 1.415. Davon entfällt ein Betrag von TEUR 1.014 auf die Aktivierung latenter Steuern. Außerdem resultieren TEUR 401 aus dem Unterschiedsbetrag, der sich aus der Verlängerung des Zeitraums zur Ermittlung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen von sieben auf zehn Geschäftsjahre ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB), sowie TEUR 0 aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Zeitwert des Fonds für Zeitwertguthaben.

Somit ergibt sich nach dem Jahresabschluss ein zur Ausschüttung zur Verfügung stehender Betrag in Höhe von TEUR 11.352.

Rückstellungen für Pensionen

Der Aktiv- bzw. Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 163 (Vj. TEUR 325), welcher ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient und dem Zugriff Dritter entzogen ist, wurde mit den korrespondierenden Rückstellungen für Pensionen dieser Gesellschaften in Höhe von TEUR 1.501 (Vj. TEUR 1.476) saldiert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten für die Rückdeckungsversicherungen betragen TEUR 158 (Vj. TEUR 324). Sofern der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen nicht den Anschaffungskosten entspricht, wurde als beizulegender Zeitwert der Börsenkurs bzw. Wert des Fonds am Bilanzstichtag herangezogen.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und der Bewertung der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre beträgt TEUR 6.156 (Vj. TEUR 8.089).

Zeitwertkonten

Der Zeitwert des Fonds für Zeitwertguthaben in Höhe von TEUR 4.302 (Vj. TEUR 4.136), welcher ausschließlich der Erfüllung der Schulden gegenüber Beschäftigten aus Zeitwertkonten dient und dem Zugriff Dritter entzogen ist, wurde mit den korrespondierenden Rückstellungen der betroffenen Gesellschaften in Höhe von TEUR 5.662 (Vj. TEUR 5.280) saldiert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten für den Fonds für Zeitwertkonten betragen TEUR 4.061 (Vj. TEUR 3.931). Der Zeitwert entspricht dem Börsenkurs der Wertpapiere zum Stichtag. Es wurden Zinserträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 269) mit Zinsaufwendungen aus der Abzinsung bei den betroffenen Gesellschaften in Höhe von TEUR 63 (Vj. TEUR 52) verrechnet.

Verbindlichkeiten

Die folgende Darstellung enthält Erläuterungen zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag TEUR (Vorjahr)	davon mit einer Restlaufzeit			besicherte Beträge TEUR
		bis 1 Jahr TEUR (Vorjahr)	1-5 Jahre TEUR (Vorjahr)	mehr als 5 Jahre TEUR (Vorjahr)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.194	8.453	17.741	0	23.744
	28.124	5.594	21.839	691	27.828
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27.642	27.642	0	0	0
	12.929	12.929	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.660	4.559	101	0	0
	4.495	4.495	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	219	19	200	0	0
	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.066	6.906	159	0	0
	5.773	5.738	34	0	0
	65.781	47.579	18.201	0	23.744
	51.320	28.756	21.874	691	27.828

^{*)} Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden, Garantieerklärungen, Abtretung von Forderungen, Vorräten sowie durch Betriebs- und Geschäftsausstattung besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 4.745 (Vj. TEUR 3.998) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 43 (Vj. TEUR 63).

4.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren aus den folgenden Geschäftsbereichen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Anlagenbau	55.392	45.874
Ingenieurleistungen	72.187	67.999
Produkte	33.105	32.866
Sonstiges	329	335

2022	2021
TEUR	TEUR
161.013	147.074

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 568 (Vj. TEUR 348), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.128 (Vj. TEUR 945) und Erträge aus Entkonsolidierung in Höhe von TEUR 39 sowie Erträge aus der Erstanwendung des IDW RH FAB 1.021 in Höhe von TEUR 586 enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 6.525 (Vj. TEUR 4.015).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vj. TEUR 0) auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von TEUR 298 (Vj. TEUR 242) Aufwendungen aus Kursdifferenzen und Aufwendungen aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 604 (Vj. TEUR 42). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind weiterhin Aufwendungen für Einzelgewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 700 (Vj. TEUR 1.145) sowie Aufwendungen aus der Bildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 803 (Vj. TEUR 50) enthalten.

Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen

Im Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen sind Erträge in Höhe von TEUR 51 und Aufwendungen (Abschreibung des Unterschiedsbetrages) in Höhe von TEUR 118 enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus der Auf-/Abzinsung der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 223 enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.492 (Vj. TEUR 211) auf Finanzanlagevermögen vorgenommen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes resultierende Erfolgsauswirkungen werden im Finanzergebnis erfasst. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Auf-/Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.329 (Vj. TEUR 7.247) enthalten.

Gezahlte Ertragsteuern

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 5.192 (Vj. TEUR 3.691) an Ertragsteuern gezahlt.

Latenter Steuerertrag/-aufwand

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind latente Steuererträge in Höhe von TEUR 1.128 (Vj. TEUR 1.849) enthalten.

4.3 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Anforderungen des DRS 21 aufgestellt.

In den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen sind Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Unternehmen in Höhe von TEUR 67 enthalten.

Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 26.551 (Vj. TEUR 26.327) besteht aus dem Bestand liquider Mittel (TEUR 30.530; Vj. TEUR 27.557), von dem jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristige Kreditaufnahmen (TEUR 3.979; Vj. TEUR 1.231) abgezogen werden.

4.4 Sonstige Angaben



Sonstige finanzielle Verpflichtungen i.S. d. § 285 Nr. 3a HGB

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen im Wesentlichen für Raummieten und Verpflichtungen aus Leasingverträgen i. H. v. ca. TEUR 3.730.

Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag bestanden Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 50). Die Haftungsverhältnisse betreffen in voller Höhe solche zu Gunsten der Absicherung von Verbindlichkeiten fremder Unternehmen. Da sämtliche Verpflichtungen bisher seitens des fremden Unternehmens vertragsgemäß erfüllt wurden, ist mit einer Inanspruchnahme derzeit nicht zu rechnen.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer für das Mutter- und die Tochterunternehmen berechnete Gesamthonorar beträgt für:

- die Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 205
- andere Bestätigungsleistungen	TEUR 6
- Steuerberatungsleistungen	TEUR 0
- sonstige Leistungen	TEUR 1

Durchschnittliche Arbeitnehmer:innenzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:innen beträgt:

	2022	2021
Arbeitnehmer:innen Inland	887	839
Arbeitnehmer:innen Ausland	330	323
	1.217	1.162

Organe

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2022 vertreten durch:

- Herrn Dipl.-Ing. Norbert Suritsch, Ingenieur, Vorstandsvorsitzender
- Herrn Dipl.-Ing. Josef Hobelsberger, Ingenieur, Vorstandsmitglied
- Herrn Dr.-Ing. Peter Romanow, Ingenieur, Vorstandsmitglied

Gemäß § 314 Abs. 3 HGB wird in Bezug auf die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a und b HGB in entsprechender Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB bei der Angabe der Vorstandsbezüge verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren:

- Herr Prof. Dr.-Ing. Gerhard Müller, Ingenieur, Vorsitzender, Professor an der TU München
- Frau Dipl.-Ing. Martina Freytag, Ingenieurin, stellvertretende Vorsitzende, Müller-BBM Industry Solutions GmbH
- Herr Dipl.-Ing. Michael Daub, Ingenieur, stellvertretender Vorsitzender, BBM Akustik Technologie GmbH (bis 25.06.2022)
- Frau Dipl.-Soz. päd. (FH) Claudia Albersmeyer, Personalreferentin, Müller-BBM VibroAkustik Systeme GmbH
- Herr Dr.-Ing. Rudolf K. Jürcke, M.Sc., freiberuflicher Berater, Wilnsdorf
- Herr M. Sc. Bauingenieurwesen Wolfgang Schnell, Ingenieur, Müller-BBM Building Solutions GmbH
- Herr Dipl.-Ing. (BA) Stefan Schmiedel, Ingenieur, BBM Akustik Technologie GmbH (ab 25.06.2022)

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrates ausgezahlten Bezüge im Geschäftsjahr 2022 betragen TEUR 123.

An ein Mitglied des Vorstandes wurde ein besichertes Annuitätendarlehen ausgereicht. Das ausgereichte Darlehen betrug zum Stichtag TEUR 252. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Tilgung in Höhe von TEUR 15. Das Darlehen wird mit einem Zinssatz von 2,22 % p.a. eff. verzinst.

Konzernverhältnisse

Die Müller-BBM AG, Planegg, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der Müller-BBM AG schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende von EUR 5,00 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Im Januar erfolgte der Erwerb eines Nachbargrundstücks an dem Stammsitz der Müller-BBM Group in Planegg mit einer bereits genutzten Technikumshalle sowie einem Bürogebäude, wodurch das Gebäudeensemble rund um die Helmut-A.-Müller-Straße komplettiert wurde. Zur Gegenfinanzierung wird ein perspektiv nicht mehr erforderliches Grundstück (bestehend aus einer Freifläche sowie zu verlagernden Parkflächen) verkauft werden, die diesbezüglichen Verhandlungen mit einem Kaufinteressenten stehen kurz vor dem Abschluss. Aus dem Verkauf wird mit einem Einmaleffekt in Höhe von ca. EUR 3 Mio. nach Steuern gerechnet.

Ebenso zu Jahresbeginn 2023 wurde durch das verbundene Unternehmen BBM Acoustic (India) Pvt. Ltd. eine Absichtserklärung für den Kauf eines Grundstücks in Indien in der Region Pune unterzeichnet. Der vorgesehene Kauf dient zur Umsetzung der geplanten Standortverlagerung der bestehenden Aktivitäten im Bereich Anlagenbau in Indien, um das erwartete Umsatzwachstum auf Basis einer zeitgemäßen und effizienten Auftragsbearbeitung und Fertigung zu ermöglichen.

Bei beiden Immobilien- bzw. Grundstückskäufen handelt es sich jeweils um Investitionen im einstelligen Millionenbereich.

Planegg, 17. Mai 2023

gez. Dipl.-Ing. Norbert Suritsch

gez. Dipl.-Ing. Josef Hobelsberger

gez. Dr.-Ing. Peter Romanow

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand am 01.01.2022	Zugänge	Zu-/Abgänge aus Änderung des Konsolidierungskreises
	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.321.422	139.240	0
Geschäfts- oder Firmenwert	4.794.670	0	-259.273
	6.116.091	139.240	-259.273
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.276.392	2.271.074	0



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand am 01.01.2022	Zugänge	Zu-/Abgänge aus Änderung des Konsolidierungskreises
	EUR	EUR	EUR
technische Anlagen und Maschinen	15.042.757	1.905.169	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.464.709	1.291.682	0
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52.662	316.285	0
	120.836.520	5.784.210	0
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	1.988.314	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	20.665.992	5.185.975	0
sonstige Ausleihungen	973.439	458.223	0
	21.639.431	7.632.512	0
	148.592.042	13.555.962	-259.273

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2022
	Umgliederungen	Abgänge	Währungsdifferenzen	
	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	11.982	14.770	1.463.450
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	179.386	4.714.783
	0	11.982	194.156	6.178.232
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	17.617	240.851	91.770.700
technische Anlagen und Maschinen	25.179	139.363	130.838	16.964.580
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	622.060	25.082	17.159.413
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-25.179	44.147	-1.576	298.045
	0	823.187	395.195	126.192.738
Finanzanlagen				
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	1.988.314



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Umgliederungen EUR	Abgänge EUR	Währungsdifferenzen EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	6.992.160	0	18.859.807
sonstige Ausleihungen	0	219.290	0	1.212.372
	0	7.211.450	0	22.060.493
	0	8.046.619	589.351	154.431.463
	Abschreibungen			
	Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Zu-/Abgänge aus Änderung des Konsolidierungskreises EUR	Zuschreibungen EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.138.243	159.819	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	4.742.988	12.920	-259.273	0
	5.881.231	172.739	-259.273	0
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.699.667	2.253.831	0	0
technische Anlagen und Maschinen	10.812.103	1.239.196	0	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.139.120	1.724.581	0	0
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	48.650.890	5.217.608	0	0
Finanzanlagen				
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	281.091	1.491.982	0	6.499
sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	281.091	1.491.982	0	6.499
	54.813.212	6.882.329	-259.273	6.499



	Abschreibungen				
	Abgänge	Wertänderungen aus der Bewertung at equity	Währungsdifferenzen	Stand am 31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.699	0	14.769	1.301.132	
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	179.386	4.676.021	
	11.699	0	194.155	5.977.153	
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.606	0	48.277	27.984.169	
technische Anlagen und Maschinen	121.600	0	91.174	12.020.873	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	602.010	0	22.665	13.284.356	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	
	741.216	0	162.116	53.289.398	
Finanzanlagen					
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	67.118	0	67.118	
Wertpapiere des Anlagevermögens	129.367	0	0	1.637.207	
sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	
	129.367	67.118	0	1.704.325	
	882.282	67.118	356.271	60.970.876	
		Buchwerte			
		Stand am 31.12.2022		Stand am 31.12.2021	
		EUR		EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		162.318		183.179	
Geschäfts- oder Firmenwert		38.761		51.681	
		201.079		234.860	
Sachanlagen					



	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.786.531	63.576.725
technische Anlagen und Maschinen	4.943.708	4.230.655
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.875.057	4.325.589
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	298.045	52.662
	72.903.341	72.185.631
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.921.196	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	17.222.600	20.384.901
sonstige Ausleihungen	1.212.372	973.439
	20.356.168	21.358.341
	93.460.588	93.778.832

Konzern-Kapitalflussrechnung 2022

Müller-BBM AG, Planegg

TEUR	2022	Vorjahr	Veränderung
1. Periodenergebnis (vor Minderheiten)	6.466	5.284	1.182
2. Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.876	5.727	1.149
3. Zunahme der Rückstellungen	3.693	3.063	630
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	(716)	(221)	(495)
5. Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	(19.585)	(2.362)	(17.223)
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	16.397	(33)	16.429
7. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	191	(211)	403
8. Zinsaufwendungen / Zinserträge	3.023	7.169	(4.146)
9. Ertragsteueraufwand	3.997	2.432	1.565
10. Ertragsteuerzahlungen	(5.192)	(3.691)	(1.502)



TEUR	2022	Vorjahr	Veränderung
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.150	17.157	(2.006)
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	(139)	(183)	43
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	116	188	(72)
14. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	(5.784)	(2.254)	(3.530)
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.858	4.617	2.241
16. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	(7.433)	(14.435)	7.002
17. Erhaltene Zinsen	478	430	48
18. Auszahlungen für Rückdeckungsversicherungen	(749)	(845)	97
19. Einzahlungen/Auszahlungen für Fonds für Zeitwertguthaben	(166)	(1.411)	1.245
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(6.820)	(13.893)	7.073
21. Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	619	557	61
22. Auszahlungen aus dem Kauf eigener Anteile	(368)	(457)	89
23. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	180	0	180
24. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	(5.019)	(5.061)	42
25. Gezahlte Zinsen	(445)	(469)	24
26. Auszahlungen an (ehemalige) Minderheitengesellschafter	0	(240)	240
27. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	(2.682)	(2.372)	(310)
28. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	(131)	(107)	(25)
29. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(7.848)	(8.149)	301
30. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	482	(4.886)	5.368
31. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	(258)	630	(888)
32. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.327	30.583	(4.256)
33. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26.551	26.327	224

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

Müller-BBM AG, Planegg

	MUTTERUNTERNEHMEN		
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage
	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2021	608.700	-13.914	1.623.889



MUTTERUNTERNEHMEN			
	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigene Anteile EUR	Kapitalrücklage EUR
Thesaurierung Konzernjahresüberschuss			
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile		2.300	80.064
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			
Änderungen des Konsolidierungskreise			
Konzernjahresüberschuss			
Stand am 31.12.2022	608.700	-11.614	1.703.952

MUTTERUNTERNEHMEN			
	andere Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Gewinnvortrag EUR
Stand am 31.12.2021	2.476.454	-1.121.882	45.006.182
Thesaurierung Konzernjahresüberschuss			5.079.208
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile			
Ausschüttung			-2.682.351
Währungsumrechnung		-26.525	
Änderungen des Konsolidierungskreise	13.523	8.376	
Konzernjahresüberschuss			
Stand am 31.12.2022	2.489.977	-1.140.031	47.403.040

MUTTERUNTERNEHMEN				
	die freien Rücklagen übersteigender Verrechnungsbetrag eigener Anteile EUR	Konzernjahresüberschuss der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens EUR	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR
Stand am 31.12.2021	-185.731	5.079.208	53.472.907	1.561.062
Thesaurierung Konzernjahresüberschuss		-5.079.208		
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	167.855		250.219	
Ausschüttung			-2.682.351	-131.132
Währungsumrechnung			-26.525	
Änderungen des Konsolidierungskreise			21.899	
Konzernjahresüberschuss		6.096.459	6.096.459	
Stand am 31.12.2022	-17.875	6.096.459	57.132.608	1.429.930



	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE		KONZERNEIGENKAPITAL	
	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	Eigenkapital	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2021			1.561.062	55.033.969
Thesaurierung Konzernjahresüberschuss				0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile				250.219
Ausschüttung			-131.132	-2.813.483
Währungsumrechnung	-9.545		-9.545	-36.070
Änderungen des Konsolidierungskreises				21.899
Konzernjahresüberschuss		369.271	369.271	6.465.730
Stand am 31.12.2022	-9.545	369.271	1.789.656	58.922.264

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Müller-BBM AG, Planegg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Müller-BBM AG, Planegg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Müller-BBM AG, Planegg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit



den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 17. Mai 2023

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Danesitz, Wirtschaftsprüfer

gez. Kölbl, Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats berichtet über die Tätigkeit des Aufsichtsrats wie folgt:

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei seiner Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und ihn bei allen für das Unternehmen wichtigen Belangen beraten. Der Vorstand bezog den Aufsichtsrat in allen wichtigen Geschäftsvorgängen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ein. Damit war der Aufsichtsrat über die Lage und die Entwicklung des Konzerns sowie über alle wichtigen Fragen der Geschäftsführung stets informiert.

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellte Rödl & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, München, hat den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der Müller-BBM AG, Planegg, geprüft.

Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und dem Konzernabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss inklusive des Konzernlageberichts sowie der Prüfbericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt. Im Rahmen der ordentlichen Aufsichtsratsitzung am 22.05.2023 wurden wesentliche Ergebnisse erläutert. Fragen des Aufsichtsrats konnten dabei umfassend geklärt werden.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht und alle Unterlagen geprüft und das Ergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat sich dem Resultat des Abschlussprüfers angeschlossen und den Konzernabschluss mit Beschluss vom 22.05.2023 gebilligt.

SONSTIGE BESTANDTEILE

Angaben zur Feststellung

Der Konzernabschluss wurde am 22. Mai 2023 gebilligt.